

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.382.898

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)2397/J-NR/2020

Wien, 18.08.2020

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Vorderwinkler, Kolleginnen und Kollegen haben am 18.06.2020 unter der Nr. **2397/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Corona-Maßnahmen in hochfrequentierten Wintersportorten wie Ischgl“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4, 8 bis 11 und 15:

- Welche Maßnahmen sind seitens Ihres Ministeriums geplant, um die Entstehung eines erneuten "Corona-Hotspots" in unseren Wintersportorten, vor allem in hochfrequentierten Destinationen wie Ischgl, zu verhindern?
- Sind Sie diesbezüglich bereits im Gespräch mit Vertretern der Seilbahngesellschaften, Hotel- und Gastgewerbebetrieben sowie Tourismusverbänden österreichweit?
 - a. Wenn ja, welche Maßnahmen werden geplant, um ein zweites "Ischgl" zu vermeiden?
 - b. Wenn nein, wann werden Gespräche gestartet?
- Welche Maßnahmen setzen Sie, um den Tourismusbetrieben in den "Schitourismus-Hochburgen" Planbarkeit für die kommende Wintersaison zu schaffen?
- Sind Sie in Gesprächen mit dem Tiroler Landeshauptmann Günter Platter um eine erneute Situation wie in Ischgl, St. Anton am Arlberg und Sölden von vornherein zu vermeiden?

- Welche Maßnahmen planen Sie seitens Ihres Ministeriums um einen zweiten Fall "Ischgl" zu verhindern?
- Finden bereits Gespräche mit Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz statt, um eine gemeinsame Strategie für den Saisonbeginn im Herbst ohne Gesundheitsrisiko zu ermöglichen?
- Ist für den Wintersaisonstart im Zuge der zahlreichen Schi-Openings im Herbst das Einhalten der Abstandsregel in den Gastronomiebetrieben, vor allen in den Apre-Ski-Bars sowie in den Seilbahnbetrieben geplant?
 - a. Wenn ja, wer wird die Einhaltung nach Ihren Plänen kontrollieren?
 - b. Wenn ja, wer wird die Einhaltung der Abstandregeln bei Verstoß exekutieren?
 - c. Wenn nein, warum nicht?
- Sind Sie in Bezug auf die kommende Wintersaison und den damit verbundenen Gefahren des Wiederanstiegs an COVID-19-Infektionen durch dicht gedrängte Menschenmengen in Tourismushochburgen wie es Ischgl eine ist mit dem Bundeskanzler im Gespräch?
 - a. Wenn ja, wie lauten die vorausschauenden Pläne, die Bundeskanzler Kurz vorschlägt um einen zweiten "Ischgl-Corona-Hotspot" zu verhindern?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn ja, wann planen Sie diesbezügliche Gespräche mit Bundeskanzler Kurz?
- Sind Sie bereits mit dem Bundesminister für Finanzen im Gespräch um Budget für den Worstcase, für den vorhersehbaren Einnahmenentgang vorausschauend zu reservieren?

Österreich gehörte zu den ersten Ländern, die das Gesellschaftsleben und die Wirtschaft nach den Corona-Schutzwochen wieder hochfahren konnten. Das war vor allem für den heimischen Tourismus wichtig, ist aber zugleich eine große Herausforderung. Denn die österreichische Tourismusbranche wird durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Unsicherheiten und Beschränkungen vor nie dagewesene Herausforderungen gestellt. Darum hat die Bundesregierung von Beginn an alle Hebel in Bewegung gesetzt, um größtmögliche Sicherheit für alle Beteiligten zu bewirken und gleichzeitig die heimische Tourismuswirtschaft zu unterstützen. So wurde u.a. die Mehrwertsteuer für Gastronomie und Beherbergung auf 5 Prozent gesenkt. Ein eigenes Wirtshauspaket wurde auf den Weg gebracht, ebenso wie ein Neustartbonus für bisher arbeitslos gemeldete Personen. Indem Verluste mit Gewinnen vom Vorjahr gegenrechenbar sind, hat die Bundesregierung eine weitere Unterstützungsmaßnahme umgesetzt. Zudem wurde der Fixkostenzuschuss verlängert, die Kurzarbeit eingeführt und ermöglicht, dass der Staat bei Kreditraten einspringt.

Damit sich Gäste wie auch Gastgeber wohl und sicher fühlen können, hat die Bundesregierung darüber hinaus die Initiative „Sichere Gastfreundschaft – Testangebot Tourismus“ gestartet: Beschäftigte in gewerblichen Beherbergungsbetrieben können sich freiwillig regelmäßig auf das Coronavirus testen lassen. Um noch mehr Transparenz und Sicherheit für alle Beteiligten

zu schaffen, veröffentlicht das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus die Zahlen des Tourismus-Testprogramms wöchentlich auf der Plattform www.sichere-gastfreundschaft.at. Mit diesem Testprogramm gehört Österreich zu den internationalen Vorreitern. Indem infizierte Personen rasch ausfindig gemacht werden, kann die Ausbreitung weiterer Ansteckungen minimiert werden. Zudem haben am Testprogramm teilnehmende Betriebe die Möglichkeit eine Kennzeichnung zu beantragen. Die Kriterien sowie weiterführende Informationen und die Beantragung sind der Webseite der Wirtschaftskammer Österreich unter <https://www.wko.at/branchen/tourismus-freizeitwirtschaft/sichere-Gastfreundschaft-Formular.html> zu entnehmen.

Auf der Plattform www.sichere-gastfreundschaft.at werden außerdem laufend aktuelle Informationen für Gastronomie, Beherbergung, Freizeitwirtschaft und Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Angeboten werden etwa Verhaltensregeln für Gäste und Gastgeber, wie auch Leitlinien für Betriebe, wie bei Verdachtsfällen vorzugehen ist. Informationen zum Testungs-Programm, Zugang zu den geltenden Verordnungen des Gesundheitsministeriums, wie auch ein Bereich oft gestellter Fragen und Antworten werden ständig aktualisiert. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ist in Hinblick auf die Erarbeitungen der jeweiligen Verordnungen des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz – insbesondere die den Tourismus betreffen – im engen Kontakt. Darüber hinaus ist die Bundesregierung laufend in Abstimmung, um Betriebe in dieser schwierigen Ausnahmesituation bestmöglich zu unterstützen.

Derzeit werden zusätzliche, erforderliche Maßnahmen für den Wintertourismus diskutiert und geprüft. Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus ist diesbezüglich in ständigem Austausch mit Vertretern der Tourismuswirtschaft, den Bundesländern sowie dem zuständigen Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Zur Frage 6:

- Wie viel an Entschädigungszahlungen für den Einnahmefall wurde seitens Ihres Ministeriums den Tourismusbetrieben in Österreich bis dato zugesprochen und auch zur Auszahlung angewiesen? (Auflistung nach Betrieben, Datum und den entsprechenden Auszahlungen im Detail)

Entschädigungszahlungen auf Basis des Epidemiegesetzes 1950 fallen nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Zur Frage 7:

- Mit welchem Ausmaß an Einnahmen-Einbußen in den Wintertourismusorten wie "Ischgl" wird im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus gerechnet?

Gemäß der vom Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) aktualisierten Tourismusanalyse vom 13. August 2020 wird für das gesamte Kalenderjahr 2020 mit einem österreichweiten Nächtigungsrückgang zwischen 25 und 30 Prozent gerechnet. Weiterführende Informationen können auf der Webseite des WIFO unter folgendem Link abgerufen werden https://www.wifo.ac.at/jart/prj3/wifo/resources/person_dokument/person_dokument.jart?publikationsid=66272&mime_type=application/pdf

Zu den Fragen 5, 12 bis 14:

- Sind Sie mit VertreterInnen der "Tiroler Adlerrunde" in Hinsicht auf Umgang mit dem nach wie vor vorhandenen Virus "COVID-19" im Gespräch?
 - a. Wenn ja, welche Maßnahmen der Bundesregierung erwartet "Die Tiroler Adlerrunde" um den Betrieben vorrausschauende Planungssicherheit zu geben?
 - b. Wenn nein, wann werden mit der "Tiroler Adlerrunde" Gespräche aufgenommen?
- Sind Sie als Tourismusministerin darüber informiert, ob Bundeskanzler Kurz mit VertreterInnen der "Tiroler Adlergruppe" bereits Gespräche in Bezug auf die kommende Wintersaison führt?
 - a. Wenn ja, wie viele Gespräche wurden bereits geführt?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- Sind Sie als zuständige Tourismusministerin in Gespräche von Bundeskanzler Kurz mit der "Tiroler Adlerrunde" involviert, wo es darum geht, notwendige Maßnahmen für die Sicherheit der Menschen und den Auswirkungen auf den touristischen Wirtschaftszweig zu besprechen?
 - a. Wenn ja, wie lauten die Erkenntnisse aus diesen Gesprächen?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- Hat es im Februar und März 2020 ein Gespräch mit Bundeskanzler Kurz bezüglich der COVID-19-Entwicklung in Tirol nach seinem Treffen mit der "Tiroler Adlerrunde" und der COVID-19-Infektion im Hotel Europa gegeben?
 - a. Wenn ja, warum wurde die ernste Lage offensichtlich nicht erkannt?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn nein, werden Sie im Vorfeld und im Sinne von vorausschauendem Handeln für die Tourismusbranche in Gespräche dieser Art von Bundeskanzler Kurz und "Der Tiroler Adlerrunde" involviert sein?

Die Bundesregierung ist in ständigem Austausch mit der Tourismusbranche, Unternehmerinnen und Unternehmer und den Bundesländern und tauscht sich auch untereinander über diese Gespräche aus.

Vor dem Hintergrund der besonderen Betroffenheit der Tourismus- und Freizeitwirtschaft ist ein regelmäßiger Austausch in zahlreichen Sitzungen und Videokonferenzen mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Tourismus- und Freizeitwirtschaft in den verschiedensten Zusammensetzungen sehr wichtig. Dabei stehen nach wie vor die aktuelle wirtschaftliche Lage und Anpassungen der Lockerungsschritte im Zentrum.

Elisabeth Köstinger

